

Weststeirische Volkszeitung

Buch- und Offsetdruck Karl Kriehuber, Voitsberg-Köflach

Freitag, den 22. März 2002

Voitsberger Schüler bei der Feuerwehr



In Hinblick auf die vom Österreichischen Zivilschutzverband, Bezirksstelle Voitsberg, am 18. April dieses Jahres in Voitsberg (Sportanlagen Josefschacht) stattfindenden Safety-Kindersicherheitsolympiade (18 Volksschulen des Bezirkes) waren vier 4. Klassen der Voitsberger Volksschulen mit insgesamt 76 Schülern mit ihren Lehrern VOLn Irmgard Buchhauser, VOLn Ilse Bächler, SR Marlies Kailbauer und VOL Walter Zach bei der Feuerwehr Voitsberg zu Gast, um die Einrichtungen der Freiwilligen Stadtfeuerwehr an Ort und Stelle kennen zu lernen. An den jeweiligen Besichtigungstagen waren die Feuerwehrfahrzeuge vor den Schulen vorgefahren und brachten sodann die Schüler ins Feuerwehrrüsthause, wo sie vom Wehrkommandanten, HBI Alfred Jauk, bzw. EABI Franz Gehr, begrüßt wurden. Dieser Besuch setzte sich aus drei Stationen zusammen:

Station 1: Im zweigeteilten Lehrsaal fand der Vortrag des EABI Franz Gehr über vorbeugenden Brandschutz, Brandmeldung und Entstehungsbrandbekämpfung statt. Einleitend fand eine Einführung über Sinn und Zweck der Feuerwehren, deren Aufgabenbereich und Tätigkeit sowie über Aufbau und Gliederung der Feuerwehr statt. In eindrucksvoller Weise wurde den Schülern die Notwendigkeit der Entstehungsbrandbekämpfung nahegebracht. Dem durch Overheadfolien unterstützten Vortrag des EABI Gehr war zu entnehmen, dass jeder Brand ganz klein beginne und bei richtigem Verhalten und der Kenntnis in Entstehungsbrandbekämpfung so mancher Großbrand verhindert werden könnte. Den Ausführungen des EABI wurden an Hand der gezeigten Folienbilder die Möglichkeiten und Grenzen der Entstehungsbrandbekämpfung deutlich vor Augen geführt.

Station 2: Im Rüsthaus selbst folgte von HBI Alfred Jauk, ABI Rudolf Gargitter und EABI Franz Gehr die Rüsthausbesichtigung mit Fahrzeug- und Gerätebesichtigung. Hier wurden den Schülern die in der Brandbekämpfung so notwendigen schweren Atemschutzgeräte vorgeführt. Die bei einer Feuerwehr nicht wegzudenkenden vielfältigen Katastropheneinsatzgeräte fanden das Interesse der Schüler. Diese konnten sich als Strahlrohrführer versuchen und Spritzübungen mit der Kübelspritze durchführen. Natürlich durften bei dieser Besichtigung die Schere- und Spreizerausrüstung, welche nach Verkehrsunfällen zum Einsatz kommen, um in Fahrzeugen eingeklemmte Personen aus ihren Fahrzeugen und aus ihrer misslichen Lage zu befreien, nicht fehlen. Vielfach konnten durch den Einsatz dieser Geräte Menschenleben gerettet werden. In der Steiermark werden jährlich 500 Personen von Feuerwehrmännern aus lebensbedrohender Lage befreit.

Station 3: Im Ottmar Kogler war die Vorstellung der Feuerwehrkommunikationszentrale (dauerbesetzt) „Florian Voitsberg“ vorbildlich. Diese Einrichtung fand die Anerkennung und Bewunderung der Schüler. Es wurde ihnen eingehend die technische Ausstattung erklärt. Das Wichtigste im Einsatzfall, egal ob Feuerwehr, Gendarmerie oder Rotes Kreuz, ist eine brauchbare Meldung an diese Stellen, sodass als Abschluss eine Brandmeldung, wie sie sein soll, den Schülern demonstriert wurde.

Die Einladung auf eine Wurstsemmel und ein Getränk beendete diesen Vormittag bei der Feuerwehr, welcher den Schülern in Erinnerung bleiben wird. Die Schüler wurden wieder mit den Feuerwehrfahrzeugen in die Schulen zurückgeführt.

EABI Franz Gehr

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg:

Kegelpartie der FF Voitsberg

Kürzlich fand in geselliger Atmosphäre auf den Kegelbahnen des Volkshauses Voitsberg ein Kegelabend für die Mitglieder der FF Voitsberg statt.

Wehrkommandant HBI Alfred Jauk begrüßte die erschienenen Kameraden recht herzlich und gab seiner Freude über die Annahme dieser Einladung Ausdruck. Er dankte den Initiatoren des Kegelabends, Bm Karlheinz Buchegger und Lm Gerhard Veigl, für die Vorbereitung und Ausrichtung dieser Kegelpartie.

Spannende Kämpfe und Anfeuerungen durch die anwesenden Schlachtenbummler begleiteten die einzelnen Durchgänge. Es herrschte zeitweise Länderkampfstimmung.

Gekegelt wurde in der Allgemeinen Klasse, Seniorenklasse, Damen- und Jugendklasse.

Nach dem Ende der einzelnen Gruppen erfolgte die Ermittlung und Bekanntgabe der Reihenfolge der einzelnen Gruppen.

In der Allgemeinen Klasse belegten Bm Karlheinz Buchegger, HFWm Franz Weber und Lm Bernd Mundschitz die Ränge 1-3.

In der Seniorengruppe konnten sie HBm a. D. Hermann Pocialnik, EHLm Alexander Wagner und EHLm Karl Steinegger platzieren.

Die Damengruppe wurde angeführt von Alice Tappauf, gefolgt von Waltraud Veigl und Susanne Mundschitz.

Bei den Jungfeuerwehrmännern gab es folgende Reihung: Heimo Graller, Norbert Kleinböck und Stefan Schmid.

HBI Alfred Jauk dankte allen Beteiligten für das Mitmachen und überreichte schöne Pokale und Warengutscheine an die jeweils Erstplatzierten. In besonderer Weise dankte er den Pokal- und Sachspendern für ihre Unterstützung. Erst durch diese verständnisvolle Förderung war es möglich, diesen kameradschaftlichen Kegelabend in dieser Form durchzuführen.

EABI Franz Gehr



Kinder üben für Ernstfall

76 SchülerInnen besuchten die Feuerwehr Voitsberg

Kürzlich statteten 76 VolksschülerInnen der vierten Klassen der Voitsberger Schulen der Feuerwehr einen Besuch ab.

In drei Stationen wurden die Kinder auf die am 18. April stattfindenden SAFETY-Kindersicherheitsolympiade vorbereitet. Ein besonderes Erlebnis für die SchülerInnen war die Fahrt mit den Feuerwehrfahrzeugen, mit denen sie sogar von der Schule abgeholt wurden.

In der ersten Station fand im Feuerwehrlehrsraum ein Vortrag über vorbeugenden Brandschutz, Entstehungsbrandbekämpfung, richtige Brandmeldung und das Aufgabengebiet der Feuerwehren statt.

In der zweiten Station gab es Führungen durch das Rüsthaus mit einer praxisnahen Präsentation der Einsatzfahrzeuge sowie der vielseitigen Gerätschaften. Die SchülerInnen konnten sich am Tanklöschfahrzeug als Strahlrohr-

führer versuchen und mit der Kübelspritze üben. Den spannenden Abschluss bildete die dritte Station. In der Feuerwehr Funk- und Nachrichtenzentrale („Florian-Voitsberg“) wurde den Kindern der Betrieb in dieser hochtechnischen Einrichtung gezeigt.

Dort wurde erklärt, was im Ernstfall sowohl bei Feuerwehr, Gendarmerie oder Rotem Kreuz am wichtigsten ist: „Eine brauchbare Meldung“.

Gerade bei dramatischen Ereignissen bzw. Unfällen kommt es häufig vor, dass man bei der Verständigung der Einsatzkräfte in der Aufregung auf wichtige Details vergisst oder ungenaue Angaben macht. Dadurch kann wertvolle Zeit verloren gehen, ein Brand kann sich ungehindert ausbreiten oder in Notfällen kann die Erste Hilfe sogar zu spät erfolgen. Bei dieser Gelegenheit wurde demonstriert, wie eine Einsatzmeldung richtig erfolgen soll.

Wichtig: Korrekte Einsatzmeldung

F. GEHR